

Carinthia

II.

Mittheilungen des naturhistorischen Landesmuseums für
Kärnten
redigiert von
Dr. Karl Krauscher.

Dr. 3.

Sechsendachtzigster Jahrgang.

1896.

Der Frühling 1896 in Klagenfurt.

Von J. Seeland, k. k. Oberberggrath.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Dampfdruck		Fenchigkeit %	Dewöpfung	Serrigender Wind
	größter	am	kleinsten	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel	mm	°			
März . .	728.1	11.	708.4	29.	720.16	15.8	24. 25.	-6.1	1.	4.50 +2.76	4.3	69.5	5.1	NE	
April . .	730.1	22.	713.7	13.	722.29	21.0	29.	-1.2	5.	7.05 -1.60	4.3	58.1	5.6	NE	
Mai . .	727.0	12.	714.2	20.	721.54	23.0	27.	4.9	22.	12.43 -1.41	7.3	68.1	6.4	NE	
Frühling .	728.4	-	712.1	-	721.33 +0.76	19.9	-	-0.8	-	7.99 -0.09	5.3	65.2	5.7	NE	

Nieder- schlag		Lage			darunter mit				Don		Grund- wasser Meter See- höhe	Magnet. Declin. 0 1	Sonnens- scheindauer		Verdunstung mm	Schneehöhe mm				
Summe	größter in 24 h	am	better	b. better	trüb	Nieders- schlag	Schnee	Eisegel	Gewitter	Sturm			7	9			Stunden	%	Quentl.	
57.3	16.7	5.	11	6	14	8	2	0	0	0	8.5	5.3	436.619	9	27.9	148.6	39.9	2.2	15.1	12
22.4	8.2	13.	9	7	14	9	1	0	1	1	8.6	7.4	436.893	9	27.2	151.1	35.8	1.9	38.3	0
101.2	23.1	23.	6	10	15	16	0	0	4	1	9.4	7.6	436.924	9	27.9	175.4	36.9	1.9	48.6	0
180.9 -27.1	16.0	-	26	23	43	33	3	0	5	2	8.8	6.8	436.812 +0.834	9	27.7	475.1 -61.0	37.5 -5.3	2.0	102.0	12

Der Frühling 1896 in Klagenfurt war trocken, sonst angenehm und völlig normal. Der Luftdruck 721·23 mm stand um 0·76 mm ober dem normalen; der höchste Luftdruck fällt mit 730·1 mm auf den 22. April und der tiefste 708·4 mm auf den 29. März. Die mittlere Frühlingwärme 7·99° C. bleibt um 0·09° C. unter der säcularen. Als höchste Temperatur wurde 23·0° C. am 27. Mai und als tiefste 6·1° C. am 1. März beobachtet. Besonders warm war diesmal der Monat März, da sein Mittel 4·50° C. die normale Märztemperatur um 2·76° C. überragte; kühl dagegen waren der Monat April und Mai. Die Eismänner giengen aber ohne verderbliche Spuren vorüber. Dagegen herrschte am 22. Mai die gewaltige Wärmedepression von 4·9° C. um 7 Uhr früh. Bei 5·3 mm Dunstdruck herrschte große Trockenheit in der Atmosphäre, da die relative Feuchtigkeit im Frühlingmittel nur 65·2% der Sättigung erreichte. Die Bewölkung war 5·3 und der Nordost herrschender Wind. Der summarische Niederschlag 180·9 mm blieb um 27·1 mm hinter dem normalen. Hatte auch der März 6·8 mm und der Mai sogar 8·4 mm Uebermaß, so hatte doch der dürre April 42·3 mm Abgang an Niederschlag, und gab dem Frühling den Charakter der Trockenheit. Am meisten regnete es am 23. Mai, wo 23·1 mm gemessen wurden. Es gab 26 heitere, 23 halbheitere und 43 trübe Tage. Die meisten heiteren Tage fielen auf den schönen März. An 33 Tagen gab es Niederschlag, davon 3 mit Schnee, 0 mit Hagel; an 5 Tagen gab es Gewitter und an 2 Tagen Sturm. Am 9. April hörte man den ersten Donner. Der Wörthersee wurde am 28. März von oben bis Reifnitz und von unten bis Krumpendorf eisfrei. Am 31. März versank auch das Eisfloß von Krumpendorf bis Reifnitz in den Wasserwellen. Am 29. April hatte das Wörtherseewasser schon 15·6° C. und am 31. Mai 18·5° C. Wärme. Am 20. März hörte man den Gesang des Branderls, am 30. März der Grasmücke und am 7. April sah man die ersten Schwalben, aber lange nur vereinzelt, herumfliegen. Der Luftzongehalt war 7·8, d. i. um 0·5 zu gering. Der mittlere Stand des Klagenfurter Grundwassers hatte 436·812 m Seehöhe; es herrschte daher gegen das Frühlingnormale von 437·646 m die bedeutende Depression von 0·834 m, daher der schlechte Wasserstand in den Brunnen und an den Quellen fortbauerte, wenn er sich auch im Mai etwas hob.

Die magnetische Declination betrug 9° 27' 7". Die Sonne schien durch 475·1 Stunden; es gab daher 37·5% Sonnenschein mit 2·0

Intensität, d. i. um 61 Stunden oder 5·3% zu wenig. Die Höhe des frisch gefallenen Schnees betrug nur 12 mm, welche auf den März fällt. Am 22. Mai senkte sich zwar die Schneelinie wieder bis 800 m Seehöhe, aber in der Thalebene wurden wir von Schneefällen verschont. Auf den Bergen erhält sich der Schnee in diesem Frühjahr ungewöhnlich lang und die Schneelinie ist mit Ende Mai wenig über 1400 m Seehöhe zurückgegangen. Die Wasserverdunstung betrug während des Frühlings 102·0 mm, ist daher im Zusammenhalte mit dem Niederschlage sehr groß, da sie 56·1% desselben erreichte. Für den Landwirt war der Frühlingsverlauf recht günstig, da der feuchte Mai die Fehler des trockenen April verbesserte und keine Gefrierden Saaten schadete. Auch die Obsterte verspricht bis auf die Zwetschken eine gesegnete zu werden, da die Blüte prachtvoll verlief.

Das Acetylen-Gaslicht.

Vortrag, gehalten am 13. März 1896 im naturhistorischen Landesmuseum von Professor Dr. J. Mitteregger.

Gegenstand meines heutigen Vortrages ist ein gasförmiger Kohlenwasserstoff, welcher erst in der allerneuesten Zeit eine größere Bedeutung erlangt hat, dieser ist das Acetylen.

Zur besseren Orientierung über die Entstehung, Eigenschaften und Constitution desselben, erlaube ich mir einiges über die Kohlenwasserstoffe im allgemeinen voranzuschicken.

Alle Kohlenwasserstoffe, deren Anzahl sehr groß ist, bestehen nur aus den beiden Elementen Kohlenstoff und Wasserstoff. Sie finden sich vielfach in der Natur fertig gebildet vor, wie im Steinöl, welches aus einer großen Menge solcher Kohlenwasserstoffe zusammengesetzt ist. Sie entstehen bei der trockenen Destillation des Holzes, der Steinkohlen zc. und bei verschiedenen anderen Processen. Sie sind alle mit mehr oder weniger leuchtender Flamme brennbar, sie bilden ja in ihrer Verbrennung unsere Beleuchtungsflamme des Leuchtgases, des Petroleums, der Kerzen zc.

Die quantitative Zusammensetzung derselben ist sehr verschieden und man unterscheidet hauptsächlich drei Reihen, und zwar:

I. Paraffine, mit der allgemeinen Formel $C_n H_{2n} + 2$;

II. Olefine, mit der allgemeinen Formel $C_n H_{2n}$;

III. Acetylene, mit der allgemeinen Formel $C_n H_{2n} - 2$

wobei n eine ganze Zahl von 1—30 bedeuten kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [86](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Frühling 1896 in Klagenfurt 105-107](#)